

DerWesten - 14.05.2009

<http://www.derwesten.de/nachrichten/nachrichten/staedte/bottrop/kirchhellen/2009/5/14/news-119791819/detail.html>

Sprung über den Rhein

WAZ Kirchhellen, 14.05.2009, Franz Naskrent



„Agri V Raiffeisen eG“ entstand aus der Fusion der Genossenschaften Kirchhellen/Raesfeld mit Sonsbeck.

Auf dem Markt für landwirtschaftliche Waren und Dienstleistungen in der Region gibt es einen neuen Anbieter: Die „Agri V Raiffeisen eG“. Das Unternehmen mit Sitz in Sonsbeck nimmt zum 30. Juni 2009 seine Arbeit auf. Es entsteht aus der Verschmelzung der Raiffeisen Raesfeld-Kirchhellen eG mit der Raiffeisen-Waren-Genossenschaft eG Niederrhein aus Sonsbeck.

Die Fusion wurde am 21. April in Sonsbeck und am Mittwochabend, 13. Mai, in Hamminkeln auf zwei außerordentlichen Generalversammlungen von den Mitgliedern mit deutlicher Mehrheit beschlossen.

„Ich bedanke mich für das Vertrauen und verspreche, dass sich die AgriV Raiffeisen eG für ihre Mitglieder mächtig ins Zeug legen wird“, erklärte der Kirchhellener Ansgar Tubes, Aufsichtsratsvorsitzender der Raiffeisen Raesfeld-Kirchhellen, nach der Abstimmung in der Festscheune Hecheltjen`s Hof in Hamminkeln. In Sonsbeck hatte es 98 Prozent Zustimmung für den Zusammenschluss gegeben, in Kirchhellen votierten knapp 80 Prozent mit „Ja“. Erforderlich waren jeweils 75 Prozent Zustimmung.

Die wichtigsten Zahlen der neuen Genossenschaft im Überblick: Der addierte Gesamtumsatz beläuft sich per 30. Juni 2008 auf 148,6 Mio €. Beschäftigt werden 166 Mitarbeiter (darunter acht Auszubildende), die nach der Fusion ohne Ausnahme im Unternehmen bleiben. „Agri V“ versteht sich als erster Ansprechpartner für die genossenschaftlich orientierten Landwirte und Endverbraucher in ihrem Geschäftsgebiet. Sie wird von 1241 Mitgliedern getragen. Der Geschäftsbetrieb wird in den acht Betriebsstellen fortgeführt. Weitere Sparten neben dem landwirtschaftlichen Kerngeschäft (Futtermittelproduktion, Viehvermarktung und Handel mit landwirtschaftlichen Bedarfsmitteln und Erzeugnissen für die Mitglieder) sind für Endverbraucher der Einzelhandel (Raiffeisen- und Getränkemärkte) sowie das Geschäft mit Brenn- und Treibstoffen. Ebenfalls gut aufgestellt sieht sich die Genossenschaft in der Energieversorgung (Holzpellets) für Mitglieder und Kunden.

Strukturwandel in

der Landwirtschaft

Die beiden Unternehmen hatten seit über vier Jahren auf ausgewählten Geschäftsfeldern erfolgreich miteinander kooperiert. In der nun beschlossenen Fusion sehen sie die Antwort auf den fort-schreitenden Strukturwandel in der Landwirtschaft und eine Weichenstellung für die Zukunft zur effektiveren Nutzung weiterer Synergien aus der guten Zusammenarbeit.

„Zwei kerngesunde Handelsunternehmen für Landwirtschaft und Verbraucher verschmelzen hier zu einem starken Marktteilnehmer mit großem Potenzial“, fasste Geschäftsführer Stefan Nießing von der Raiffeisen Raesfeld-Kirchhellen zusammen. „Wir stehen mit einer geordneten Vermögens- und Finanzlage auf soliden Füßen“, ergänzte Hanspeter Maas.

Kontinuität in Vorstand

und Aufsichtsrat

Die beiden Geschäftsführer bleiben in ihrer Funktion als hauptamtliche Geschäftsführer der verschmolzenen Genossenschaft. Bei der Besetzung von Vorstand und Aufsichtsrat setzt man auf Kontinuität. Beide Gremien werden zusammengelegt, so dass sich der Vorstand neben den beiden hauptamtlichen Vorständen Stefan Nießing und Hanspeter Maas aus vier (je zwei Vertreter aus Sonsbeck und Raesfeld) zusammensetzt. Den ehrenamtlichen Aufsichtsrat bilden paritätisch zwölf Mitglieder.

Einsparungspotenziale

Auf dem Weg in eine gemeinsame Zukunft versprechen sich die beiden Genossenschaften Raesfeld/Kirchhellen und Sonsbeck eine Verbesserung der Marktbearbeitung und natürlich der Kosteneinsparungen sowie eine Erschließung zusätzlicher Marktfelder.

Erhebliche Einsparungspotenziale sehen die Führungsgremien insbesondere in der Verwaltung und im Fuhrpark. Das unterstrich auch Bereichsleiter Dr. Christian Degenhardt vom Rheinisch-Westfälischen Genossenschaftsverband (RWGV) aus Münster in seinen Ausführungen. Das von seinem Haus zur Fusion erstellte Gutachten kommt zu folgendem Ergebnis: „Die Fusion dient der Stärkung und dem dauerhaften Erhalt der Leistungs- und Wettbewerbsfähigkeit der Genossenschaft.“